

# New Life

## ...ob es gut wird oder schlecht hängt von dir ab

Von xDarkAngelx

### Kapitel 18: Alptraum

~Es war dunkel, nur schwer konnte sie ihre eigene Hand vor Augen sehen.

Wo war sie hier?

Es war kalt, eine Gänsehaut umzog ihren Körper.

Wie ist sie hier her gekommen?

Langsam ging sie in die Hocke und streckte ihre Hand zum Boden.

Sie lag doch eigentlich in ihrem Bett?

Vorsichtig tastend fühlte sie den Boden, er war eisig, vielleicht Stein.

Stein statt Matratze?

Weiter taste sie den Boden ab, ging Stück für Stück weiter vor.

Was war hier los?

Schnell zuckte ihre Hand zurück als sie etwas gefühlt hatte.

Sie wollte zurück.

Sie zog die Augen zusammen, hoffte vielleicht so besser sehen zu können.

Was liegt da?

Doch weiter anstrengen musste sie sich nicht, etwas rotes leuchtete auf.

Was ist das?

Sie sah nach oben, ähnlich wie ein Sonnenaufgang und doch war es keiner.

Sie bekam Angst.

Die Gegend wurde in tiefes rot eingetaucht, ängstlich sah sie wieder nach unten.

Ein ungutes Gefühl.

Weit riss sie die Augen auf, kurz darauf fielen schon die ersten Tränen.

Was war passiert?

Da lag er, ihre Liebe, leblos, blasser als sonst....tot.

Bitte nicht!

Sanft strich sie mit ihrer Hand über seine Wange.

Fort für immer.

Auf der weißen Haut zog sich ein nässriger salziger Faden, aus dem Auge geflossen.

Wie konnte es nur passieren?

Vampire konnten normal nicht weinen, er musste gelitten haben, sehr gelitten.

Was war nur passiert?

Langsam fasste sie unter ihr Auge, auch ein Wassertropfen, sie fing ihn mit dem Zeigefinger auf.

Unverständnis.

Sie ließ ihren Blick nach rechts und links gleiten.

Da lagen sie. Ihre Ziehmutter, ihr Ziehvater und ihre engste vertraute die Heimleiterin. Alle tot.

Weitere Tränen fanden den Weg über ihre Wange, sie sah an sich herunter, an ihre Hände.

Trauer.

Szenen bildeten sich vor ihren Augen...sie hatten gekämpft, sie gegen alle vier. Hilflosigkeit.

Sie hatte sie alle umgebracht, doch zu welchem Preis, was hatte sie nun davon?

Warum das alles?

Schritte..ihr Kopf hob sich. Drei Personen standen vor ihr, an der Spitze ein groß gebauter Mann.

Wer sind die?

Der Schatten verschleierte komplett ihre Gesichter, zwei Männer und eine Frau konnte sie ausmachen.

Würde sie hier jemand raus holen?

"Das hast du gut gemacht, ich bin stolz auf dich, Tochter", grinsend hielt er ihr eine Hand hin.

Warum nur?

Sie riss die Augen auf, ihr Vater?! Dann war das andere ihre Mutter, doch den anderen erkannte sie nicht.

Wer ist er?

Sie wollte seine Hand greifen und doch auch wieder nicht, innere Konflikte tobten in ihr.

Ist das alles wirklich passiert?

Äußerlich müsste sie wohl gerade tiefst traurig sein, doch in ihr - Zufriedenheit.

Warum sie?

Zögerlich nahm sie seine Hand.

Dunkelheit.

Kaum hatten beide Körperkontakt waren nun auch die inneren Zweifel beseitigt, es war richtig was sie tat.

Bosheit.

Fies grinsend verschwand sie mit den anderen drei in der Dunkelheit, ignorierte die toten Körper.

Das Böse.

Das war ihr Leben, dafür war sie bestimmt worden.~

"-kura"

"-Sakura"

"Hey Sakura, wach auf!"

Schon seit einer ganzen Weile versuchte Itachi Sakura aufzuwecken, doch schien sie in ihrer eigenen Traumwelt zu sein.

Kurz murmelte sie irgendwas vor sich hin und drehte sich zu Itachi, schon im nächsten Moment saß sie Kerzengerade und mit weit aufgerissenen Augen auf dem Bett.

Scheinbar schien sie ins Leere zu starren, als die Tränen aus ihren Augen einfach flossen, sie hatte es wohl selbst nicht einmal bemerkt.

"Sakura?", besorgt sah Itachi sie an, wedelte sogar vor ihrem Gesicht mit seiner Hand doch reagieren tat sie nicht.

"Hattest du einen Alptraum?", genau das hasste er an seiner Gabe, Träume konnte er sich nicht mit 'ansehen', es wäre ja zu einfach gewesen in der Situation.

Noch im Schockzustand drehte sie sich langsam zu ihm.

"D-d-du lebst."

"Ja?", verwirrt sah er sie kurz an, fing sich aber recht schnell wieder und sah sie mitfühlend an, "Was musst du nur geträumt haben?"

Nach 5 Minuten des Schweigens, hauptsächlich daran liegend das Sakura nicht im Stande war etwas zu sagen, fasste sich die pinkhaarige nun doch wieder teils.

"Lässt du mich allein?", tonlos sah sie auf ihre Hände, kurz zögerte Itachi ehe er ihr einen Kuss auf den Haarschopf gab und aus dem Zimmer verschwand.